

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 67 (1980)
Heft: 23

Rubrik: Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Jahresbericht darf, von der buchhalterischen Seite her betrachtet, als zufriedenstellend bezeichnet werden. Drei Viertel der Einnahmen stammen aus dem Schriftenverkauf, was sehr bemerkenswert ist. Auch 1979 standen dem Werk wieder grosszügige Gönner zur Seite (Migros-Genossenschaftsbund, Pro Helvetia u. a.) Sie alle taten es aus der Einsicht heraus, dass das SJW eine wichtige Aufgabe auf dem Gebiet der Kinder- und Jugendliteratur erfüllt.

Dr. W. K.

Gründung einer Kindernachrichtenagentur

Nachrichten aus der Welt der Kinder sollen in Zukunft vermehrt in die Welt der Erwachsenen geraten. Zu diesem Zweck hat sich in Olten ein Verein gebildet, der ab 1981 eine Kindernachrichtenagentur betreiben will. Federführend bei den Vorarbeiten war die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände (SAJV). Nach den an der Gründungsversammlung genehmigten Statuten hat der Verein zum Ziel, Nachrichten über die Situation der Kinder in der Schweiz zu verbreiten. Die Nachrichten sollen alle 14 Tage als kommentierte Kurzmeldungen, bei Aktualitäten in einem Spezialbulletin und etwa viermal pro Jahr thematisch als Dossier erscheinen.

Pro-Juventute-Rekord

Der letztjährige Marken- und Kartenverkauf der Pro Juventute hat mit einem Rekordergebnis abgeschlossen: Die Gesamt-Nettoeinnahmen der Stiftung betrugen 9511117 Franken, was gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung von 591488 Franken oder 6,6 Prozent bedeutet. Von den Gesamteinnahmen fielen dabei 5,7 Millionen den Bezirken, 3,78 Millionen dem Zentralsekretariat zu. Der finanzielle Beitrag der Pro Juventute zum «Jahr des Kindes» betrug eine halbe Million Franken.

Lehrerverband Hamburg fordert Zwei-Stufen-System

Ein neues Modell wurde jetzt vom Deutschen Lehrerverband (DL) vorgestellt: die Sekundarschule. Während einer Podiumsdiskussion des Deutschen Lehrerverbandes Hamburg (DL) in der Katholischen Akademie plädierten Vertreter des DL für die Einführung eines zweigliedrigen Schulsystems. Es soll nur noch aus einer sogenannten Sekundarschule und aus dem Gymnasium bestehen.

Die Sekundarschule müsste nach Auffassung des Deutschen Lehrerverbandes die jetzigen Haupt-, Real- und Gesamtschulen integrieren. Der Vorschlag wurde damit begründet, dass die bisherigen Gesamtschulen schon «zu Lasten der Haupt- und Realschulen» gingen, sie also hauptsächlich von Schülern besucht würden,

deren Leistungsfähigkeit dem Haupt- und Realschulniveau entspreche.

Da nach Meinung des DL ein Schulsystem, das alle Schüler eines Jahrganges in nur einer Schulform zusammenfasst, «nicht den unterschiedlichsten Begabungen noch den gesellschaftlichen Erfordernissen entspricht», müsse das Gymnasium seine Eigenständigkeit behalten und die Schule sein, die zur Studierfähigkeit führt.

Die Verwirklichung dieses Modells würde auch endlich die Probleme der Hauptschule lösen und Lehrer motivieren, sich für die Schule wieder zu begeistern.

Mitteilungen

Verstehen und verstanden werden:

Zum neuen Kursprogramm des Bildungshauses Bad Schönbrunn

«Menschen lassen sich beteiligen und werden aktiv, wo sie verstehen können und sich verstanden fühlen. Wir alle suchen solche Verständigung. Sie bleibt ein Anliegen auch und gerade im Zeitalter der Massenmedien!»

Diese einleitenden Worte finden sich im neuen Programmheft des Bildungshauses Bad Schönbrunn, das dieser Tage erschienen ist. Das Thema «Verständigung» bzw. «Kommunikation» bildet den Schwerpunkt des Arbeitsjahres 1981. Dementsprechend sind im Programm spezielle Kurse unter der Rubrik «Kommunikation» angeführt (z.B. «Sattgeworden an den Medien?»).

Doch auch alle anderen Angebote haben mit Kommunikation zu tun – seien es nun Fragen zu Lebensproblemen in der heutigen Gesellschaft (z.B. «Depressionen – Krankheit unserer Zeit?», «Familie in der Emigration», «Dem Behinderten als vollwertigen Menschen begegnen»), Familienferien, Kurse für Ehepaare, für alte und junge Menschen, Meditationskurse, Glaubensseminare (z.B. «Den Glauben leben in ungläubiger Zeit»), Bibelkurse (z.B. «Wie stehen wir heute zur Welt als Schöpfung?») oder die Exerzitien im Geiste des Ignatius: überall kommt die Beziehung der Menschen zueinander, zur Welt, in der wir leben, und zu Gott zum Tragen.

Dabei geht es nicht um theoretische Diskussionen. Der ganze Mensch soll angesprochen werden. Vom Webkurs über Jeux dramatiques und Rednerseminare bis zu Exerzitien und Meditation in völligem Stillschweigen sind seine vielfältigen Möglichkeiten herausgefordert. Nicht zuletzt trägt die ruhige, abgeschiedene Lage Schönbrunns dazu bei, das eigene «Kommunikationssystem» zu überdenken bzw. sich dessen überhaupt

bewusst zu werden. In der Hektik des Alltags ist dies oft gar nicht möglich.

Ein Ziel geglückter Kommunikation, wie sie in Schönbrunn angestrebt wird, ist im Programmheft so angezeigt:

«Wo es gelingt, durch Kommunikation *Gemeinschaft* herzustellen, wird bereits etwas vom endgültigen Heil Wirklichkeit.» (K. Grüner)

Das Programmheft kann beim Empfangsbüro des Bildungshauses Bad Schönbrunn, 6311 Edlibach/Zug angefordert werden.

Intensives und fröhliches Lernen in einer Gruppe

Schweizer Jugendakademie, mehrwöchige Bildungskurse für junge Erwachsene. Politisch und konfessionell offen. Keine besonderen Vorkenntnisse nötig. Programme und Information bei Schweizer Jugendakademie, 9400 Rorschacherberg, Telefon 071-424645.

Unsere nächsten Kurse:

26. Januar bis 7. Februar 1981

Politische Spiele. Exemplarisch wird an einzelnen Beispielen aufgezeigt, wie gesellschaftliche Kräfte wirken, welches die politischen Mechanismen und welches unsere Einflussmöglichkeiten als Bürger sind.

7. bis 21. Februar 1981

Was ist los mit unserer Landwirtschaft? Woher kommen die Fleischberge und die Milchschwemmen, während andernorts Millionen verhungern? Bergbauern und Bahnhofbauern, Landschaftsgärtner und Heimarbeiter der Konservenindustrie. Biologischer Landbau. Einkommen und Verbrauch der Bauernhaushalte.

Diese beiden Kurse können zusammen zu einem vierwöchigen Jugendakademiekurs kombiniert werden.

29. März bis 19. April 1981

Sizilien-Studienreise. Danilo Dolci in Partinico, Tullio Vinay in Riese und Pietro Panascia in Palermo arbeiten seit Jahrzehnten an der Entwicklung von Menschen, Genossenschaften, sozialen Diensten und Schulen. Wir wohnen bei Ihnen und erleben ihren Kampf gegen Fatalismus, Bürokratie und Mafia. Als Kontrast dazu besuchen wir auch Touristenplätze und sprechen mit Behörden.

Märchen und Jeux dramatiques:

Weihnachtsferien vom 27. Dez. – 1. Jan.

Wir ersetzen im gemeinsamen Gespräch in einer kleinen Gruppe die Symbolik eines Märchens und gestalten für uns wichtige Teile im Ausdrucksspiel aus dem Erleben.

Ort: Villa Iskandria, Ebertswil b/Hausen a. Albis

Kurskosten: Fr. 220.– (Pension: Fr. 26.– pro Tag, wir kochen selber)

Leitung: Heidi Frei, Tramstrasse 21, 8708 Männedorf, Telefon 01-9204968

Anmeldung bis 14. Dez. 1980.

Neuer Filmkatalog erschienen

Das Gesamtangebot der kirchlichen Verleihstellen SELECTA (katholisch) und ZOOM (reformiert) ist in Form eines eben erschienenen, 765 Seiten starken und trotzdem handlichen Kataloges neu zugänglich gemacht worden. Das ausführliche Stichwortregister zu den einzelnen Themenbereichen, die religiöse, soziale und entwicklungspolitische Bildungsarbeit umfassen, erleichtern Übersicht und Gebrauch. Das Nachschlagewerk, vom Katholischen Filmbüro und vom Reformierten Filmdienst gemeinsam herausgegeben, bildet ein unentbehrliches Arbeitsinstrument für jeden Lehrer, Katecheten, Pfarrer, Erwachsenenbildner, Jugend- und Sozialarbeiter, der im Bereich seiner Tätigkeit auch das Medium Film zum Einsatz bringt. Der Katalog kann bezogen werden zum Preis von Fr. 15.– (broschiert) oder Fr. 18.– (in Loseblatt-Form, ohne Ringbuch) beim Katholischen Filmbüro, Bederstrasse 76, 8027 Zürich (Telefon 01-2015580) oder direkt beim SELECTA-VERLEIH, 8, rue de Locarno, 1700 Fribourg (Telefon 037-227222).

13. Schweizerische Jugendbuchtagung

die vom 24. bis 26. April 1981 in Gwatt stattfinden wird.

Das Thema der Tagung lautet:

Rollenbilder im Kinder- und Jugendalter

In Referaten und Gruppengesprächen werden folgende Punkte diskutiert: Begriff des Rollenbildes, Vorbild und Rolle, Realität der Rolle und ihre Darstellung in der Literatur, Bedeutung und Einfluss auf die Jugendlichen. Der Jugendliche muss eine Rolle finden. Kann ihm das Jugendbuch dabei helfen?

Als Referenten haben zugesagt Herr Prof. Dr. H. E. Giehrl, Regensburg, Frau Dr. G. Wilker, Bern, und Frau A. K. Ulrich-Debrunner, Basel.

Gruppen werden sich mit folgenden Themen beschäftigen:

1. Männer- und Frauenrolle. 2. Grosseltern oder alte Leute. 3. Lehrer oder Schüler. 4. Berufsrollen. 5. Ausenseiterrollen. 6. Rolle des Gleichaltrigen (Peer Group).

Die Kosten der Tagung betragen wie im Vorjahr Fr. 120.–. Sie schliessen den Tagungsbeitrag, die Unterkunft, die Verpflegung und den Tagungsbericht ein. Falls Sie beabsichtigen, an der Tagung teilzunehmen, bitten wir Sie, uns Ihre provisorische Voranmeldung bis spätestens 15. Dezember 1980 zukommen zu lassen. Sie erlaubt uns, die Tagung gut vorzubereiten, vor allem die Gruppenarbeit möglichst wirkungsvoll zu organisieren.

Wir würden uns freuen, Sie in Gwatt begrüssen zu dürfen.

Mit freundlichen Grüßen
Schweizerischer Bund
für Jugendliteratur
Der Zentralsekretär:
W. Käser